

Erfolgreiche Initialzündung: Europäische Jungdesigner entwarfen Möbelkonzepte für Nationalpark-Tischler

Ein oberösterreichisch-bayrisches Innovationsprojekt verbindet gelebte Handwerkstradition in den Nationalparks OÖ Kalkalpen und Bayerischer Wald mit frischen Impulsen aus europäischen Designschulen. Junge, teils unkonventionelle Möbelideen aus Italien, der Schweiz, Schweden und England lockten vergangenen Freitag interessierte Tischler, Innenarchitekten und Vertreter aus dem Nationalpark Kalkalpen zur Ergebnispräsentation ins Nationalparkzentrum Molln. Gastgeber waren die Projektinitiatoren von Studia (Studienzentrum für Internationale Analysen) in Schlierbach, das Netzwerk Forst und Holz aus Bayern und der Möbel- und Holzbau-Cluster OÖ (MHC).

16 Konzepte von Jungdesignern der Hochschulen Nottingham, Göteborg, Genf und Mailand, die präsentiert wurden, entfachten beim Besucherrundgang rege Diskussionen. Das Spektrum der Urteile reichte von „originell aber eher eine Spielerei“ bis „endlich einmal echt kreative Lösungen abseits des Mainstreams. Da kann was draus werden“.

„Europäische Designideen und regionale Handwerksbetriebe sind kein Widerspruch – genau das Gegenteil ist der Fall!“ Darin waren sich der renommierte Linzer Designer Marek Gut, Handwerksvertreter und Nationalparkpolitiker in der Diskussion mit den Projektinitiatoren dann auch schnell einig. Innovative, gemeinsam entwickelte und gebaute Produkte entstehen zu lassen und dabei verschiedene Kulturkreise zu verbinden, biete große Chancen. Junge Designer und aufgeschlossene Betriebe könnten so abseits des Mainstreams neue Marktfelder auf tun und sich außergewöhnliche Referenzen erwerben.

15 Millionen Euro Kundenpotential für die Nationalparkregion

Gute Chancen am Möbelmarkt sind vorhanden. Und auch der Wille potentieller Käufer, Geld für besondere Möbel in die Hand zu nehmen. „Wir wissen, dass in Österreich der Kundenwunsch nach Qualität, Nachhaltigkeit und anspruchsvollem Design stetig wächst. Die Menschen wollen in ihrer unmittelbaren Umgebung hochwertige Möbel und sind bereit, dafür zu investieren. Gelingt es, auch nur ein Prozent des aktuell vorhandenen Marktpotentials durch die Betriebe der Region an Land zu ziehen, wären damit alleine 15 Millionen Euro zu lukrieren“, zitiert Studia-Obmann Wolfgang Baaske aus seiner Marktstudie über die Potentiale für hochwertige Möbel im gehobenen Preissegment.

Tischler interessiert – Vertriebskonzepte gesucht

Aufgeschlossenheit, aus dem Startprojekt nun konkrete Nägel mit Köpfen zu machen und am angesprochenen Marktpotential kräftig mit zu naschen, war bei den in Molln anwesenden Tischlern und Innenarchitekten jedenfalls gegeben. Das zeigte die rege Diskussion über die ausgestellten Konzepte. „Man muss sich gerade als alteingesessener Betrieb über Neues einfach d'übertrauen. Der Erfolg steht und fällt aber damit, auch durchdachte Konzepte für Marketing und Vertrieb zu entwickeln, um nachhaltigen Erfolg zu schaffen. Daran hapert es derzeit noch“, so der Tenor. Denn die potentielle Kundenschicht ist typischerweise eher im städtischen Bereich daheim – dort hin müssen erst tragfähige Verbindungen aufgebaut werden.

Netzwerker knüpfen Kontakte

„Das Netzwerk Forst und Holz und der Möbel- und Holzbau-Cluster OÖ werden nun ausloten, wie Tischler und Designer unkompliziert, praxisorientiert und schnell zueinanderfinden können und entsprechende Netzwerkangebote entwickeln“, definieren deren Chefs Alexander Schulze und

Erich Gaffal die nächsten Schritte. Ebenso wollen die beiden Netzwerke mit ihrem Know-How und ihren Kontakten den Unternehmen beim Aufbau von Kommunikationskonzepten, Marketingstrategien und Vertriebsideen beim Weg aus der Region hinein in die urbanen Räume mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Modernes Design und Nationalparkidentität – natürlich kompatibel

Unterstützung und Motivation gibt es auch aus Politik und Nationalparkverwaltung: Mit LAbg. Bgm. Christian Dörfel (Steinbach/Steyr), Bgm. Reinhold Haslinger (Reichraming), Bürgermeisterin Bettina Lancaster (Steinbach / Ziehberg), Nationalparkchef Erich Mayrhofer und GF Felix Fößleitner (LEADER Gruppe Nationalpark Kalkalpen) untermauerten gleich drei Bürgermeister und die Nationalparkspitze ihr Interesse am Projekt. „Unser unkonventionelles Holzbau-Feuerwehrhaus in Steinbach am Ziehberg ist ein gutes Beispiel, wie modernes Design und alte Kulturlandschaft harmonieren. Auch hier war eine Auseinandersetzung mit etwas ungewohntem Neuem wichtiger Prozessbestandteil. Mittlerweile ist daraus eine Attraktion geworden“, macht Bürgermeisterin Lancaster Mut, nun auch mit aufregenden Möbeln aus dem Nationalpark für Schlagzeilen zu sorgen-

Projekthintergrund: „Vollholz Modulföbel aus den Nationalparkregionen“

Hintergrund des vorgestellten Projekts ist eine Kooperation abseits gängiger Wege: Die beiden Nationalparks Kalkalpen und Bayrischer Wald haben sich zusammengetan, um in einer von der EU geförderten Interreg - Kooperation gemeinsame Stärken auszuspielen. Nicht durch Brauchtum und schöner Landschaft - es geht um Innovation für das traditionelle Holzhandwerk in beiden Regionen. Ganz bewusst aber wird nicht auf Zirbenbett oder Bauernstube gesetzt. Im Gegenteil: Nationalpark meets European Design, unkonventionelle, frische Ideen sollen mit der jahrhundertalten Holzkompetenz eine erfolgreiche Ehe eingehen. Ein europaweit ausgeschriebener Ideenwettbewerb wurde dafür als Motivationsfaktor genutzt. Das fachliche Feedback einer hochkarätigen internationalen Jury bildete dabei einen wichtigen Teilnahmeanreiz für die Jungdesigner, die ansonsten wohl kaum mit den beiden Regionen in Kontakt gelangt wären. Entstanden ist ein Design-Ideenpool, der den Betrieben zur Verfügung steht. MHC und Netzwerk Forst-Holz übernehmen nun die Vernetzung zwischen den Designern und interessierten Betrieben.

Das Projekt wird im Rahmen des Programms „INTERREG Bayern – Österreich 2007-2013“ aus Mitteln der Europäischen Union und aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung kofinanziert.

Kontakt:

DI Eckhart Herbe
Kommunikation Möbel- und Holzbau-Cluster OÖ
Clusterland OÖ GmbH
Tel. +43 (0) 732 79810 - 5138
Mobil: +43 / 664 / 81 86 583
eckhart.herbe@clusterland.at